

# Sportlerheim

# Gastliche Stätten

## in und um Bad Berka

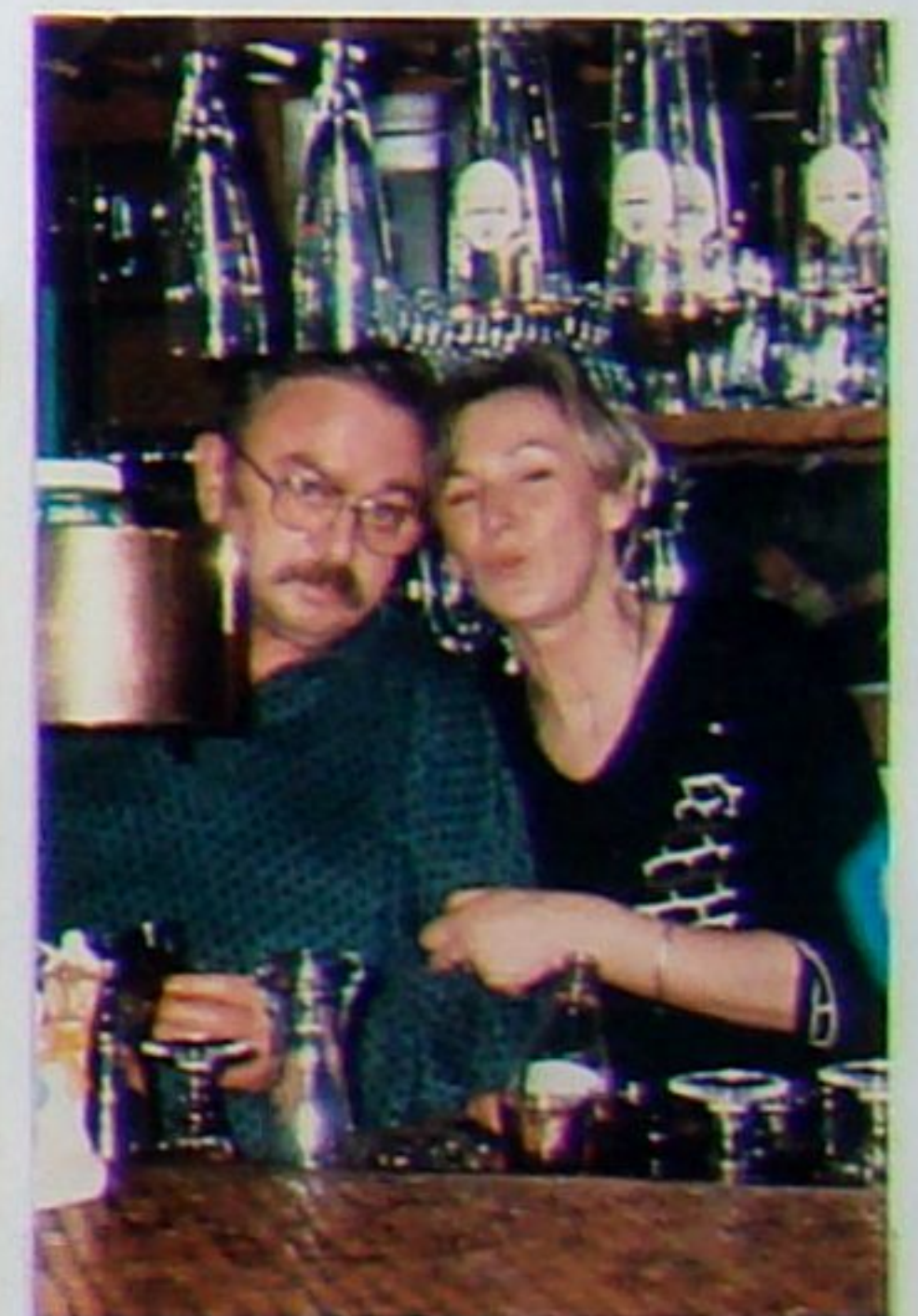


Brigade Mineralwollewerk zwischen 1970 und 1973 beim Bau des Sportlerheims

Zwischen 1970 und 1973 errichteten sich die Sportler der damaligen BSG (Betriebssportgemeinschaft) Einheit Bad Berka in vielen freiwilligen Arbeitsstunden ein Sportlerheim mit Gaststätte. Die Einweihung fand am 1. Juni 1973 statt. Das Haus war nicht nur den Sportlern vorbehalten, sondern auch als öffentliche Gaststätte, besonders während der mehr als 20jährigen Bewirtschaftung von Rudolf Zorn und Frau Brigitte gut besucht. Bei Tanz- und Faschingsveranstaltungen, Rudis Zwiebelkirmse, Preisskat und Bockbierfest blieb kein Stuhl leer. Da Zorns ein gutes Speisenangebot hatten, führten auch viele Bad Berkaer ihre Familienfeiern im Sportlerheim durch. 1998 wurde es als öffentliche Gaststätte geschlossen.



Das neue Sportlerheim 1973



Brigitte und Rudi Zorn

# Fuchsbau

In ehemals vom Kraftverkehr Weimar genutzten Räumen am Bad Berkaer Busbahnhof richtete Horst Fuchs 1991 eine Gaststätte mit dem Namen „Hofbräueck“ ein. Nach umfangreichen baulichen Veränderungen entstand 1998 eine neue moderne Gaststätte, in die Bus- und Bahnreisende, aber auch zahlreiche Stammgäste gern einkehren. Heute bewirtschaften die Söhne Bernhard und Michael Fuchs das Lokal, das sie deshalb auch den „Fuchsbau“ nannten.

Geöffnet ist: Mo: 8:00 - 14:00 Uhr  
Di - Fr: 8:00 - 1:00 Uhr  
Sa: 10:00 - 1:00 Uhr  
So: 15:00 - 1:00 Uhr

